



Lina Völker im Interview

## Nominierung für den ersten Europacup der Junioren

**Hallo Lina du wurdest auf Grund der guten Ergebnisse in der letzten Saison auf nationaler und internationaler Ebene von der Triathlonabteilung des SuS Stadtlohn für den ersten Europacup der Junioren in Portugal nominiert. Kannst du uns dazu schon was berichten?**

Anmerkung: Grundsätzlich wird man von der Deutschen Triathlon Union für die Europacups nominiert. Da ich im D/C-Kader (Nationalmannschaft) bin, ist es einfacher für mich dort zu starten. Für die besten gibt es Punkte für ein Ranking. Durch die drei Europacups wurde ich letztes Jahr 17. Dadurch ist es immer einfacher in die Startliste zu kommen. Wie in Melilla ist es aber auch für D-Kader Athleten (Landeskader)möglich an Europacups teilzunehmen. Da hängt es aber vom Interesse der C und D/C Kader Athleten ab. Diese werden immer zuerst nominiert.

Auf nationaler Ebene wird man über den Landesverband nominiert. Durch meine guten Ergebnisse in den letzten Jahren habe ich mich über den Deutschlandcup für den D/C Kader qualifiziert.

Somit ist es naheliegend das ich im Deutschlandcup und bei der DM starten darf.

Die Triathlonabteilung in Stadtlohn ist zwar mein Heimatverein wo ich trainiere und beim NRW-Cup oder ähnlichem starte. Für die nationalen und internationalen Rennen sind aber der NRW bzw. die DTU wichtiger.

Klar kann ich dazu was berichten! Es war der erste Triathlon der Saison und somit wusste ich noch gar nicht genau, wie meine Form so ist. Da ich letztes Jahr schon dort gestartet bin, wusste ich wie die Wettkampfstrecken waren und konnte mich voll und ganz auf den Wettkampf konzentrieren. Das Schwimmen verlief recht gut und mit einem guten Radfahren war ich in der Spitzengruppe. Das Laufen lief leider nicht ganz so gut, trotzdem bin ich mit meinem 10 Platz zufrieden. Das Rennen war stark besetzt und ich konnte mich deutlich verbessern im Vergleich zum Vorjahr. Somit eine positive Entwicklung.

**Wie bist du zu diesem Sport gekommen, hat sich als kleines Kind herausgestellt, dass du eine besondere Ausdauer hast?**

Ich bin zum Triathlon durch meinen Vater gekommen. Er hat den Sport betrieben und meine Mama und ich sind oft mit zum Training gekommen. Das hat sich einfach durch die Jahre entwickelt. Es hat mir immer großen Spaß gemacht und somit bin ich dabei geblieben. Ich glaube nicht dass ich eine besondere Ausdauer hatte, man muss einfach Spaß an einer Sache haben, dann läuft es gleich besser.

**Wenn du als junges Mädchen schon soweit gekommen bist, setzt das doch konsequente Disziplin voraus, wie sieht diese genau aus?**

Erfolg kommt natürlich nicht von alleine, man muss dafür was tun. Ich bekomme Trainingspläne von Gerrit und setze diese um. Ich denke wenn man Spaß an etwas hat, quält man sich gerne dafür. Wenn andere in den freien was mit Freunden machen, bin ich meist im Trainingslager. Und auch die Nachmittage sind voll. Training, Hausaufgaben, aber mir macht es eben Spaß.

**Aber nicht nur deine Disziplin setzt Erfolg voraus, in der heutigen Zeit brauchst du auch Sponsoren die dich unterstützen, oder?**

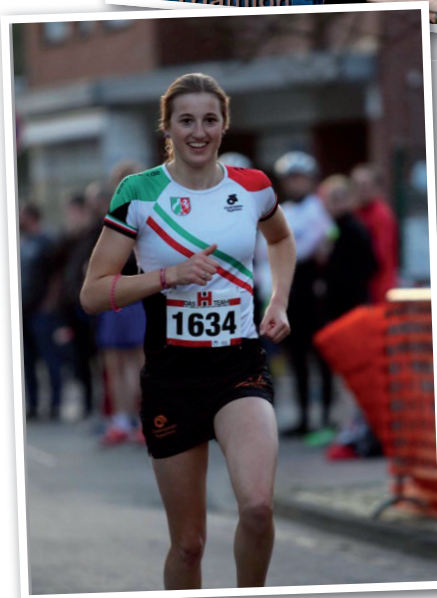
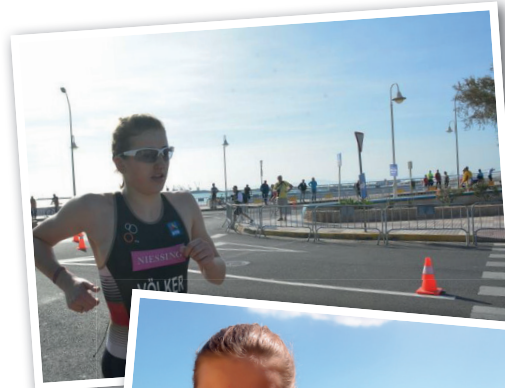
Das stimmt, und ich bin auch sehr Dankbar dafür, diese Unterstützung zu bekommen. Die vielen Reisen, das ganze Equipment sind teuer. Ich denke nicht jeder darf so viel erleben und es macht mich stolz, dass Viele an mich glauben und mich auf diesem Weg unterstützen. An dieser Stelle einen großen Dank an Niessing, Sinnec, Wiese & Partner Stadthohn. Auch habe ich das Team Lina gegründet, wo Freunde, Verwandte und Bekannte mich unterstützen. Ich würde mich auf weitere Unterstützung freuen!

**Auch deine ganze Familie ist sicherlich stolz auf dich und unterstützt dich wo sie nur kann, reisen deine Eltern auch mit, wenn es mal weiter weg wie jetzt z.B. Portugal?**

Mein Vater fährt mit mir zu den Wettkämpfen, weil er mein Heimtrainer und gleichzeitig Landestrainer ist. Aber dann bin ja nicht nur ich da, sondern auch weitere Sportler. Ich sage dann auch immer Gerrit und wir sprechen wie die Anderen mehr über Dinge was den Sport oder Wettkampf betrifft. Meine Mutter und meine Brüder reisen eigentlich nur zur Deutschen Meisterschaft an, einfach weil es der Saisonhöhepunkt ist.

**Wie bekommst du neben all dem Training noch Schule und Freunde unter einem „Hut“?**

Das klappt bis jetzt ganz gut. Es ist zwar manchmal anstrengend doch ich habe gelernt meinen Tag so zu planen, dass ich alles unter einen Hut bekomme. Danke auch an meine Schule, das Gymnasium in Vreden für die ganzen Freistellungen. Besonders an Herrn Telgmann, den Schulleiter. Denn ohne die Freistellungen könnte ich nicht an all den Wettkämpfen und Trainingslagern teilnehmen. Meine Freunde treffe ich ja meist in der Schule oder bei den Trainingslagern und Wettkämpfen. Und wenn nichts dazwischen kommt, schaffe ich es schon zu Geburtstagen oder Ähnlichem zu kommen. Sie sind es gar nicht anders gewöhnt, dass ich nicht jedes Mal dabei bin.



**Wenn heute ein junges Mädchen auch deinen Traum leben möchte, was würdest du ihr raten?**

Das sieht nicht immer alles so leicht aus, wie es rüber kommt. Es steckt viel Arbeit dahinter, doch wenn es einmal nicht läuft, sollte man nicht sofort den Kopf in den Sand stecken. Wenn einem etwas Spaß macht läuft es gleich viel besser und am Ende erlebt man so viel Unbezahlbare. Nicht jeder darf so viel Reisen wie ich und neue Menschen kennenlernen. Nach dem Wettkampf in Melilla (19.04.2015) konnten wir noch nach Marokko für ein paar Stunden. So erlebt man spannendes auch wenn man sonst nur für das Training in die Sonne reist.